

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **WIE STABIL SIND DIE SYSTEME, IN DENEN WIR LEBEN: KUNSTPOLITISCHER DISKURS ÜBER FRAGILITÄT IM ALLTAG UND DER GESELLSCHAFT IM CHEMNITZER WIRKBAU**

- Pochen 2023 zeigt auf einem viertägigen Symposium künstlerische Arbeiten, lädt zum Austausch über den Begriff “Fragilität” und zur Vernetzung zwischen Kulturinstitutionen und -akteur:innen ein
- in über 15 Diskussions- und Unterhaltungsformaten sowie Barcamp-Sessions und Stadterkundungen setzt sich Pochen mit dem Begriff “Fragilität” auf lokaler wie europäischer Ebene auseinander
- gemeinsam mit lokalen, regionalen wie europäischen Akteur:innen aus Kunst, Kultur und Gesellschaft entsteht so ein vielschichtiger Diskursraum

Beim Spiel “Jenga” stapeln wir gemeinschaftlich einen Turm von Holzklötzen zusammen, um dann gegeneinander anzutreten und den Turm stückweise zum Einsturz zu bringen. Der Knackpunkt: Welcher Baustein bringt den Turm zum Einsturz? Und wer zieht den letzten Baustein bevor der Turm zusammenbricht? Das Spiel ist darauf ausgelegt, den Fragilitätsmoment zur Sensation zu machen. Doch was passiert, wenn der Punkt des Einsturzes keine Überraschung, sondern globale Krisen und Bestürzung hervorruft?

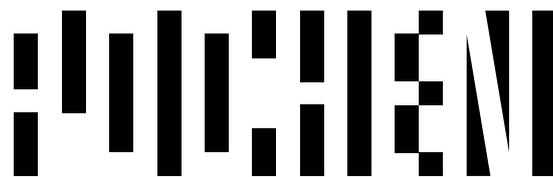
Während des Pochen Symposiums wird **vom 05. Oktober bis zum 08. Oktober 2023 im Chemnitzer Wirkbau** unter anderem folgenden Fragen Raum gegeben: Wie fragil sind unsere Systeme - politische, soziale, ökonomische wie ökologische - in denen wir uns befinden? Was bedeutet “fragil” zu sein überhaupt?

Mit dem Symposium beginnt für Pochen ein neuer Turnus. Gemeinsam mit Partner:innen, Mitgliedern, Interessierten und den Kurator:innen Serge Klymko (Kyiv Biennial / Medienkunstaussstellung) und dem Amt für Wunschentwicklung (Halle (Saale) / Jugendausstellung) will sich Pochen dem Begriffspaar „Fragil/Fragilität“ auf unterschiedlichen Ebenen nähern und es in verschiedenen Formaten mit Blick auf die Biennale zu einem Thema transformieren. In den vier Tagen des Symposiums werden sich die Teilnehmenden in über 15 Diskussions- und Unterhaltungsformaten an ihr Verständnis von Fragilität annähern. Die Thematik kann dabei auf mehreren Ebenen betrachtet werden. Von der persönlichen Gefühlsebene oder der Beschaffenheit eines Gegenstandes, über Glaubenssätze, Gedankengebäude und Zukunftsvorstellungen hin zur Ebene ökonomischer, politischer oder ökologischer Systeme.

Die Ergebnisse des Symposiums werden in das Konzept der Pochen Biennale 2024 einfließen und ihre künstlerische und soziale Wirkungen stärken. Der ukrainische Kurator Serge Klymko wird dabei das künstlerische Programm der Biennale im Rahmen der Medienkunstaussstellung verantworten, während das Amt für Wunschentwicklung aus Halle die Jugendausstellung und das Vermittlungsprogramm verwirklichen wird.

Kontaktperson:  
Kim Brian Dudek  
kim@pochen.eu  
Tel.: 0152 24681293

# PRESSEMITTEILUNG



Das Programm des Symposiums bildet unterschiedlichste Formate und Zugänge ab und ist auf vielfältige Weise lokal eingebettet. Zur Eröffnung erfolgt die Übersetzung ins Englische und Ukrainische sowie in Gebärdensprache. Auch internationale Gäst:innen wie Peter Purg (Professor, Universität Nova Gorica), Marina Weisband (Publizistin, ukrainisch-deutsche Politikerin) und Timur Dzhafarov (Ex-Musiker, ukrainischer Soldat), lädt Pochen an diesem Wochenende ein, mit lokalen Institutionen einen neuen Zugang zur Stadt zu finden.

Den Auftakt am 05.10. bildet eine Stadttour mit der Zschopauperle (ENG). Am Abend des 05.10. findet dann die feierliche Eröffnung des Symposiums im Wirkbau statt. Am Freitag, den 6.10., wird es ein Frühstück der Künstlerin Paula Erstmann, eine Tour durch das Stasi-Unterlagenarchiv am neuen Standort sowie das Film-Screening "Vor Zeit" mit abschließendem Künstlerinnengespräch geben. Einen gemeinsamen Partyabend gestaltet Pochen in Kooperation mit dem Club Atomino sowie dem Leipziger Kunstverein Zentrale für Kunst, die an diesem Wochenende alle gleichzeitig den Wirkbau Chemnitz ihr Zuhause nennen. Das Wochenende wird anschließend durch verschiedene Workshops und Talk-Runden sowie eine Performance des Leipziger Künstler-Duos FAMED, das aktuell auch in den Räumen des Museums Gunzenhauser ausstellt, bespielt. Am Sonntag, den 8.10. wird außerdem ein Flohmarkt der fragilen Dinge stattfinden, der zum Stöbern durch geliebte Schätze und Entdecken neuer Horizonte einlädt.

Das Symposium ist kostenfrei. Anmeldungen zum Programm erfolgen über die Webseite [www.pochen.eu/symposiumsprogramm](http://www.pochen.eu/symposiumsprogramm). Weitere Informationen können per Mail unter [info@pochen.eu](mailto:info@pochen.eu) angefragt werden.

## **POCHEN BIENNALE | WER WIR SIND**

Seit 2018 erzählt Pochen Geschichte und Geschichten rund um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Alle zwei Jahre widmet sich die Pochen Biennale den Themen, die die Menschen der Region und Europa nachhaltig bewegen. Das Symposium ist dabei der Biennale vorangestellt und entwickelt den Konzeptkern der Ausstellung. Pochen versteht sich als ein Impulsgeber, um Themen sichtbar zu machen und den Interessierten Anshubhilfe für eine Auseinandersetzung im Prozess zu ermöglichen.

Als ein internationales Forum für Kunst und Gesellschaft ist die Pochen Biennale ein Experimentier- und Diskursraum für multimediale Kunst in Chemnitz. Im Fokus der Ausstellung stehen internationale und regionale Künstler:innen, die an der Schnittstelle von Kunst und Technologie wirken: In Zusammenarbeit mit über 20 europäischen und bundesweiten Projektpartner:innen, über 100 Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft und über 60 internationalen Künstler:innen wurden zeithistorische Themen wie beispielsweise im Jahr 2018 mit „Tagen des Aufbruchs“ das gesellschaftliche Erbe der Wismut und im Jahr 2019 die Wirkungsgeschichte der "Treuhandanstalt" unter die Lupe genommen. Unter den Projektpartner:innen finden sich unter anderem: Kulturstiftung des Bundes / Ostdeutsche Sparkassenstiftung / Bundeszentrale für politische Bildung / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / SAB - Sonderprogramm: Demokratie & Revolution / Kunstsammlungen Chemnitz / Industriemuseum Chemnitz / smac - Staatliches Museum für Archäologie.

Kontaktperson:

Kim Brian Dudek

[kim@pochen.eu](mailto:kim@pochen.eu)

Tel.: 0152 24681293